

Der Mathe-Student, der nie rechnen konnte – Die surreale Welt des Boris Palmer

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2014

von Dr. Bernd Hüttner

Boris Palmer ist als OB von Tübingen wieder gewählt worden, obwohl man ihm „Blockwartsmentalität mit einem Drang zur Erziehung und Bevormundung“ nachsagt. Die FAZ bezeichnete ihm folgerichtig als „Provokateur im Rechthabermodus.“ Tübingen scheint bei der Evolution zum neuen Bürger, der sich wohl fühlt, wenn man ihn an die Hand nimmt und ihm sagt, was er zu tun und zu lassen hat, Spitzenreiter zu sein

Wind und Solar – nichts als Vergeudung von Energie und Ressourcen

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2014

Unbequeme Wahrheiten bei der Energiebilanzierung

von Fred F. Mueller

Die Energiewende hat uns zigtausende gigantischer, bis 200 m hohe Windkraftwerke beschert. Manche dieser Monster wiegen bis zu 10.000 Tonnen. Angesichts dieses riesigen Materialeinsatzes muss man sich fragen, ob dieser Aufwand auch tatsächlich Sinn macht. Schließlich muss für Herstellung, Errichtung und Betrieb solcher Anlagen Energie investiert werden. Die interessante Frage ist nun, ob die Anlage im Laufe ihres Betriebes die darin investierte Energie auch wieder zurückliefert. Die klare Antwort lautet: Wind- und Solarkraftwerke sind Energiesenken, deren Bau und Betrieb mehr Ressourcen verzehrt, als sie jemals zurückliefern können.

Gesundheitsgefahr durch Großwindradanlagen: Ärzte erheben ihre Stimmen

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2014

EIKE-Redaktion

Wir haben schon mehrere Beiträge veröffentlicht, die die gesundheitlichen Schäden für Anrainer von Großwindanlagen thematisieren. Nun ist auch eine Gruppe von Ärzten hinzugekommen, die es als ihre staatsbürgerliche/berufsethische Pflicht ansehen zu warnen. Es handelt sich um den Arbeitskreis „Ärzte für Immissionsschutz“ (AEFIS) mit dem Positionspapier „Zu Gesundheitsrisiken beim Ausbau der erneuerbaren Energien“.

Unbequemes über das ENERTRAG Wasserstoff-Hybridkraftwerk in Dauerthal bei Prenzlau

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2014

Von Michael Limburg

Das Zauberwort heißt Hybridkraftwerk! Unter diesem hübschen Titel verfasste ein Marcel Mantel eine Lobes-Hymne auf das von der Windenergiefirma Enertrag gebaute und betriebene „Hybridkraftwerk“ im brandenburgischen Prenzlau. Es soll aus überschüssigem Windstrom per Elektrolyse Wasserstoff erzeugen, der – wenn Bedarf besteht- wieder zur Stromerzeugung verstromt wird. Mithin, die ultimative Lösung der Speicherproblematik. Und weil nichts heutzutage ohne Naturverbundenheit geht schreibt Autor Mantel noch poetisch: „...So arbeitet man mit der Natur und nicht gegen sie – in böigen Zeiten spaltet überschüssige Energie Wasser.“ Hier lesen Sie, was es wirklich mit der „Naturverbundenheit“ auf sich hat

PIK Chef Schellnhuber irrte schon wieder: 2 ° Ziel nicht völkerrechtlich verbindlich

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2014

Immer wieder prescht der Chef des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung PIK weit vor, um die Öffentlichkeit und mit ihr die Politik zu überzeugen, dass jede Anstrengung (der anderen versteht sich) erforderlich ist, die Erde um nicht mehr als 2 °C –bezogen auf die (leider nur ziemlich ungenau bekannte) „vorindustrielle“ Temperatur- zu erwärmen. Netto blieben dann noch ca. 1 °C übrig. Als Begründung und Verstärkung führt er an, dass dieses 2 °-Ziel völkerrechtlich verbindlich sei. Doch wie so viele andere Behauptungen des PIK Chefs erweist sich auch diese wieder als falsch. Dankenswerterweise hat sich der Solarkritiker Rainer Hoffmann vom Klimamanifest von Heiligenroth die Zeit genommen, diese erneute Fehlinformation des J. Schellnhuber zu belegen